

Resolution

Arbeit der kontinentalen Koordinierungen

Mit dem außerordentlichen Treffen des ICC wurde bekräftigt dass die ICOR vor neuen erweiterten Aufgaben in der praktischen Koordinierung und Kooperation (...) steht.

Mit dem derzeitigen Brennpunkt der imperialistischen Auseinandersetzung zwischen Russland und NATO/EU kommt der europäischen Koordinierung und der Arbeit des ECC besondere Bedeutung zu.

Die europäische Koordinierung konnte in den letzten Jahren mit regelmäßigen Treffen des ECC-Kollektivs, Seminaren (Umwelt, zum EU-Imperialismus) v.a. zur gegenseitigen Unterstützung im Parteaufbau, kollektiv erarbeiteten Resolutionen und Grußadressen wichtige Grundlagen für die praktische Koordinierung und Vereinheitlichung legen. Das ist eine wegweisende Arbeit für alle kontinentalen Koordinierungsgruppen.

Aber der entscheidende Schwachpunkt der ICOR ist die *„tatsächliche Umsetzung ihrer gefassten Beschlüsse sowohl in der koordinierten Aufklärung über den Imperialismus als auch der praktischen internationalen Koordination und Kooperation wie im aktiven Widerstand gegen den imperialistischen Krieg in der Ukraine.“* (Einleitungsrede)

Am Tag X mit Ausbruch des Krieges gingen in 5 Ländern Europas (Niederlande, Schweiz, Deutschland, Portugal, Frankreich) ICOR-Organisationen mit Aktivitäten/Kundgebungen auf die Straße und konnten z.T. führenden Einfluss ausüben.

Angesichts der neuen Qualität der offenen politischen Weltkrise stellen wir fest: es gilt die Arbeit des ECC darauf auszurichten, die praktische, internationale Koordinierung und Kooperation der Kämpfe und Proteste zu entfalten.

Das erfordert, dass alle Fragen und Aufgaben des nationalen Klassenkampfes mit dem proletarischen Internationalismus verbunden sind. Hier wünschen sich viele Mitgliedsorganisationen einen weltanschaulichen und politischen Klärungsprozess und Vereinheitlichung.

Die Streiks in Griechenland und in Italien haben hier gegenwärtig besondere Bedeutung durch die Verbindung ökonomischer mit politischen Kämpfen (Losung: *"Nieder mit den Waffen, hoch mit den Löhnen"*); aber auch sich neu belebende v.a. selbständig geführte Arbeiterkämpfe um ökonomische Anliegen in der Türkei erfordern eine europaweit koordinierte Information, Solidaritäts-, Unterstützungs- und Widerstandsaktionen bis hin zu Solidaritätsstreiks. Das beinhaltet auch die Organisierung des Austauschs von Delegationen.

Der Anspruch muss sein, weltanschaulich eine feste proletarische Orientierung zu geben und sich an die Spitze der Kämpfe wie Auseinandersetzungen zu begeben.

Es geht darum, dass sich die ICOR-Koordination bewusst in Kulminationen des Klassenkampfes begibt und die neue anti-imperialistische Friedensbewegung führend voranbringt – im Geist der Stärkung der anti-imperialistischen und antifaschistischen internationalen Einheitsfront und ICOR.